

Michael Pauzenberger

Floris und Lauris Abenteuer

Flori will Meister- sportler werden

Engelsdorfer Verlag
Leipzig
2024

Bibliografische Information durch die Deutsche Nationalbibliothek: Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <https://dnb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-96940-876-6

Copyright (2024) Engelsdorfer Verlag Leipzig
Alle Rechte beim Autor

Illustrationen © Michael Pauzenberger
Lektorat: Mag. Elisabeth Humer

Hergestellt in Leipzig, Germany (EU)
Gedruckt auf FSC®-zertifiziertem Papier

www.engelsdorfer-verlag.de

10,00 Euro (DE)

INHALT

Einleitung von Lauri.....	7
Flori und Sport?	8
Im Garten mit der Familie	9
Das Fechten	18
Das Gespräch mit Papa.....	23
Der unangekündigte Besuch.....	27
Eisen-Fuß Resi.....	31
Am Fußballplatz mit Boxen Trudi	38
Das Übungsspiel.....	43
Der Tag danach.....	52
Michael Pauzenberger	55

EINLEITUNG VON LAURI

Ach, du bist auch schon wieder da! Das freut mich sehr. Willst du mit uns wieder etwas Spannendes erleben? Ich sage nur so viel, langweilig wird uns nicht. Also noch mal zum Anfang. Madam, é Monsieur je m'appelle Lauri. Da schaust du was. Das war Französisch und heißt so viel wie „Werte Damen und Herren, mein Name ist Lauri!“ Ich liebe diese höfliche Ansprache in französischer Sprache. Es hört sich so vornehm an. Nun, wie gesagt, ich bin Lauri. Aus unseren ersten Geschichten kennst du mich bereits. Du weißt zumindest noch, dass ich ein lebendig gewordener Kuschelbär bin. Das ganze passierte in der Küche bei Flori zu Hause. Ich war sein Lieblingskuschelpolster und durch einen Unfall bekleckerte mich sein Papa mit Kaffee. Floris Opa ist Schneider und nähte mich. Die Kaffeeflecken gingen beim Waschen nicht mehr aus mir raus. So entstand tatsächlich mein Gesicht. Durch die Liebe, die Flori zu mir hatte, wurde ich lebendig. Deswegen heiße ich Lauri der Kaffeebär. Das ist die Geschichte in wirklich ganz kurzer Form. Vor allem wenn du dabei warst, weißt du doch schon alles. Warum dann noch mal alles erzählen?

Bleiben wir beim eigentlichen Thema. Du hast schon gemerkt, dass Flori ein absoluter Tausendsassa ist. Für sein Alter ist er blitzgescheit und erfinderisch. Wie du weißt, ist er kaum zu bremsen und will immer alles erforschen. Jetzt ist er auf die Idee gekommen Sport zu machen. Ich spann dich nicht länger auf die Folter. Flori möchte dir das kurz selbst erzählen und dann erzähle ich wieder weiter. Also bis gleich.

FLORI UND SPORT?

Na, da schau ich aber. Du schon da? Mit dir habe ich noch nicht so schnell gerechnet. Ich überlege nämlich gerade, welche Sportart ich gerne machen möchte. Es gibt so viele großartige Sachen, die man machen könnte. Das ist nicht so einfach wie es aussieht. Tatsächlich würde ich gerne alles machen. Was wirklich interessant klingt, sind: Judo, Aikido, Tennis, Schwimmen, Fußball, Leichtathletik, Volleyball, Akrobatik, Fechten, Faustball, Inlinehockey, ...

Ach, es gibt viel zu viel interessante Arten Sport zu machen. Oma hat mir erzählt, dass sie früher, als sie noch jung war, einmal Leichtathletik gemacht hat und richtig gut war darin. Sie hat regelmäßig an Wettkämpfen teilgenommen.

Onkel Poldi war nie so der Sportler, sagte er mir. Er ist eher der musikalische Typ. Onkel Baldi macht alles, was irgendwie schnell ist und wo man sich so richtig reinhängen muss. Er fährt Snowboard, spielt Volleyball, macht Inlinehockey und ab und zu fährt er Gokart Rennen. Das ist dann Rennsport. Onkel Baldi ist da schon sehr krass drauf. Tante Greti findet, dass spazieren gehen auch Sport ist. Das ist doch voll langweilig. Nur so herumgehen. Da rührt sich nichts und es ist nur öde.

Papa machte früher auch einiges. Er ging Laufen, fuhr Skateboard und Snowboard. Mannschaftssport war ihm nicht so wichtig.

Mama hingegen war der absolute Wahnsinn. Das erzählt euch Lauri dann alles.

Ich hoffe du hast für dich schon deinen richtigen Sport gefunden. Bewegung ist so wichtig. Wir können damit nicht nur gesund bleiben, sondern auch unsere Gefühle besser verstehen lernen. Aggressionen, Frust und Ärger abbauen und zusammen etwas Schönes schaffen und genießen. Ich gönne es dir, wenn du das schon hast. Ansonsten versuch es mal. Es gibt überall unzählige Sportvereine mit vielen verschiedenen Angeboten.

So, ich habe jetzt genug geplappert. Ich wünsche dir von Herzen das Allerbeste. Fühl dich umarmt! Du bist gut, so wie du bist und

schön, dass es dich gibt. Ich freue mich mit dir meine neue Sportart auszuprobieren. Jetzt erzählt dir Lauri alles. Bis dann!

IM GARTEN MIT DER FAMILIE

Es war wie immer ein wunderschöner Tag. Alle saßen zusammen im Garten, außer Lotte, die lief mit ihrer Gießkanne herum und spritze Blumen, Steine, die Pflastersteine der Terrasse und was ihr eben noch alles so in den Sinn kam. An so heißen Tagen lief sie nur mit diesem Ding herum, wenn sie nicht gerade in ihrem Planschbecken herumwirbelte. Das war ein rundes rosa Planschbecken mit einem Flamingokopf darauf. Der Kopf war sehr groß, denn es war eine kleine Rutsche zum Herunterbrausen in das kühle Nass. Wobei so kalt war das nicht mehr, da die letzten Tage die Sonne permanent darauf knallte und es aufheizte.



Mama saß mit ihrem Gartenstuhl bei ihren Tomatensträuchern und zwickte unnötige Äste ab. Neben ihr lag schon ein großer Haufen davon. Je mehr Äste sie wegschnitt, umso besser konnten die Tomaten reifen. Das ist im Sommer mitunter eine ihrer Lieblingsbeschäftigungen. Sie hat auch zwei Hochbeete. Darin baut sie verschiedenstes Gemüse an. Wir haben in einem Beet Salat, Zucchini, Paprika, Pfefferoni, Kohlrabi und Karotten und in dem anderen sind Erdbeeren und Wassermelonen. Das zweite Beet ist Flori und mir viel lieber. Die süßen Leckereien haben es uns angetan. Wenn Flori Erdbeeren isst, sieht man das auch danach. Seine Hände sind dann rot, sein Mund erdbeerverschmiert und teils sieht man es auch auf seinem T-Shirt. Wie ein Baby, anders kann man das echt nicht sagen.

